

Council of European Municipalities and Regions
Conseil des Communes et Régions d'Europe
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών
Consejo de municipios y regiones de Europa
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa
Raad der Europese gemeenten en regio's
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum September 2016

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

RGRE – INFOBRIEF 4 / 2016

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

Infobrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE	2
RGRE und CEMR äußern sich zum Brexit.....	2
II. EUROPÄISCHE UNION	2
Juncker-Rede zur Lage der Union.....	2
III. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	3
Vernetzungstreffen der Zeichnungskommunen der Resolution zur 2030-Agenda	3
IV. VERÖFFENTLICHUNGEN	3
Urban Europe: Statistics on Cities, Towns and Suburbs 2016.....	3
Zeitschriftenspiegel	3
V. PARTNERSCHAFTSARBEIT	4
Partnerschaftsgesuche:	4
aus der Ukraine.....	4
• Kamjanka.....	4
• Winnyzja.....	5
aus Kamerun.....	5
aus Palästina	5
TWINNING Website	6
VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	6
„Intergenerationelles Forum 2016“ des Deutsch-Französischen Jugendausschusses.....	6
Europapreis 2017.....	7
Projektwerkstatt „Flucht, Asyl und Migration in Europa – Möglichkeiten grenzüberschreitender Kooperation“	7



I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

RGRE und CEMR äußern sich zum Brexit

Sowohl die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) als auch der europäische kommunale Dachverband Council of European Municipalities and Regions (CEMR) haben sich zur Bedeutung des britischen Brexit-Votums geäußert.

Der Präsident des RGRE verwies in einem [Schreiben](#) an die Bundeskanzlerin auf die rund 550 deutsch-britischen kommunalen Partnerschaften, über die die bürgerschaftlichen Kontakte auch nach dem Ausscheiden des Landes aus der EU Bestand haben werden.

Die Bereitschaft zur Fortsetzung der Zusammenarbeit und zum Erhalt der freundschaftlichen Bande beinhaltet auch eine [Resolution](#) des CEMR anlässlich einer Sitzung des Exekutiv-Büros des Verbandes.

RGRE und CEMR bringen gleichzeitig zum Ausdruck, dass bei aller Unsicherheit über die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU kein Zweifel daran aufkommen darf, dass die europäische Idee weiter Bestand hat und weiterentwickelt werden muss.

II. EUROPÄISCHE UNION

Juncker-Rede zur Lage der Union

Am 14. September 2016 hielt der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker vor dem Europäischen Parlament in Straßburg die [Rede zur Lage der Union](#), die traditionell einen Startschuss für den Dialog mit dem Parlament und dem Rat zur Vorbereitung des jährlichen Arbeitsprogramms der Kommission markiert.

Juncker präsentierte in seiner Rede eine „positive Agenda“ konkreter europäischer Maßnahmen für das kommende Jahr und bekräftigte, dass die nächsten zwölf Monate entscheidend seien, „wenn wir unsere Union zusammenführen wollen“. „Europa kann nur funktionieren, wenn wir alle nach Einheit und Gemeinsamkeit streben und das Gerangel um Kompetenzen und die Rivalitäten zwischen Institutionen hinter uns lassen. Nur dann ist Europa mehr als die Summe seiner Teile.“, sagte Juncker. In seinen Botschaften stellte der Kommissionspräsident außerdem fest, dass die Europäer ihre europäische Art zu leben bewahren sowie einen Weg zu einem besseren Europa finden müssen, einem Europa, das stärkt, verteidigt und das Verantwortung übernimmt.

Darüber hinaus gaben Präsident Juncker und der Erste Vizepräsident Timmermanns eine Absichtserklärung an den Präsidenten des EU-Parlamentes Martin Schulz sowie an den slowakischen Ministerpräsidenten und aktuellen Ratsvorsitzenden Robert Fico ab, in der sie konkrete aktuelle Initiativen der EU-Kommission für die kommenden Monate dargelegt haben.



III. KOMMUNALE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Vernetzungstreffen der Zeichnungskommunen der Resolution zur 2030-Agenda

Am 02. November 2016 findet das „Erste Vernetzungstreffen von Zeichnungskommunen der Musterresolution des Deutschen Städtetages und des Rates der Gemeinden und Regionen Europas/RGRE zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ statt. Ein gutes Jahr nachdem die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen sich vom 25. bis 27. September 2015 in New York auf einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung geeinigt hatte, findet ein Treffen aller Kommunen statt, die entweder die Resolution „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterzeichnet haben oder dies evtl. beabsichtigen.

Mit der Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetages und der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) signalisieren Kommunen ihre Bereitschaft, sich für ausgewählte Themen der nachhaltigen Entwicklung einzusetzen. Alle Städte, Landkreise und Gemeinden, die die Resolution bereits unterzeichnet haben, finden Sie nun auf der neuen Engagement-Landkarte „Zeichnungskommunen der 2030-Agendaresolution“ auf der Internetseite von Engagement Global unter: <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune.html>. Weitere Informationen zu der o. g. Veranstaltung sind erhältlich bei der zuständigen Referentin für Auslandsangelegenheiten Sabine Drees, sabine.drees@staedtetag.de, Tel: 0221-3771-214.

IV. VERÖFFENTLICHUNGEN

Urban Europe: Statistics on Cities, Towns and Suburbs 2016

Ende September 2016 veröffentlichte das statistische Amt der Europäischen Union „Eurostat“ eine aktuelle Publikation mit dem Titel „Urban Europe: Statistics on Cities, Towns and Suburbs“ (2016), in der Statistiken über das städtische Leben in den EU-Mitgliedstaaten, den EFTA-Ländern und den EU-Beitrittsstaaten zusammengefasst sind. Die Ausgabe im pdf-Format kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Zeitschriftenspiegel

Fundstelle	Ausgabe	Autor/in	Titel des Artikels
Der Landkreis	6/2016 S. 243f.		Landrat Löwl zum neuen deutschen Vorsitzenden des Deutsch-Polnischen Ausschusses des RGRE gewählt
Europarecht	3/2016 S. 256ff.	Cremer	Auf dem Weg zu einer Europäischen Wirtschaftsregierung?



Europarecht	3/2016 S. 281ff.	Thiele	Der Austritt aus der EU – Hintergründe und rechtliche Rahmenbedingungen eines „Brexit“
Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik	5/2016 S. 18ff.	Haßelmann	Handelsabkommen mit Kanada. CETA macht den Weg frei – für Klagen gegen die kommunale Daseinsvorsorge
Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften	1/2016 S. 100ff.	Ciaglia	The European Union in 2015: a review
Europa kommunal	4/2016 S. 14ff.	Leitermann	Auf die Umsetzung kommt es an: die EU-Städteagenda aus Sicht der deutschen Kommunen
Neue juristische Wochenschrift	33/2016 S. 2391ff.	Papier	Asyl und Migration als Herausforderung für Staat und EU

V. PARTNERSCHAFTSARBEIT

Partnerschaftsgesuche:

aus der Ukraine

- **Kamjanka**

Die Verwaltungsspitze der ukrainischen Kreisstadt Kamjanka möchte gerne eine kommunale Partnerschaft mit einer deutschen Kommune eingehen. Kamjanka liegt etwa 300 Kilometer südöstlich von Kiew im Zentrum der Ukraine im Gebiet Tscherkassy und zählt ca. 13 000 Einwohner. Durch die Stadt fließt der Fluss Tjasmyn. Das Territorium des Kreises besteht aus Wäldern und Steppen und wird von Flüssen und Schluchten überquert.

Im der Stadt arbeiten landwirtschaftliche Betriebe, die sich hauptsächlich mit dem Anbau und Verarbeitung von Getreide und Bohnenkulturen wie Weizen, Gerste, Mais, Soja, Sonnenblumen, Buchweizen, Erbsen etc. beschäftigen. Darüber hinaus sind in Kamjanka drei Industriebetriebe mit ausländischen Investoren ansässig.

Die Stadt ist bekannt durch die ehemalige Künstlerkolonie, in der u.a. der russische Nationaldichter Alexander Puschkin, der Komponist Pjotr I. Tschaikowski, Freidenker und Kriegshelden aus der Zeit der Napoleon-Kriege wirkten. Dank ihrer spektakulären Geschichte, vielen historischen und kulturellen Denkmälern wird die Stadt manchmal als „Weimar der Ukraine“ bezeichnet und bietet vielfältige Sehenswürdigkeiten.

Mit der einzugehenden Partnerschaft möchte die Stadt wirtschaftliche, kulturelle sowie sportliche Beziehungen mit Deutschland ausweiten. Außerdem soll der Erfahrungsaustausch auf



den Gebieten der alternativen Energien sowie der Müllverarbeitung und –entsorgung stattfinden. Kamjanka hat bis jetzt noch keine kommunalen Partnerschaften abgeschlossen.

- **Winnyzja**

Vom Stadtrat der in der Zentralukraine liegenden Stadt Winnyzja erreichte uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch. Winnyzja ist einer der größten Städte in der Region Podolien und zählt ca. 372.300 Einwohner (Stand 2016). Winnyzja ist außerdem ein administratives Zentrum und zugleich ein bedeutendes historisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum des östlichen Teils von Podolien. Sie liegt etwa 260 Kilometer südwestlich und vier Autostunden von der Hauptstadt Kiew entfernt. Die Stadt ist gekennzeichnet durch gute Straßen- und Bahnverbindungen mit allen Regionen des Landes und den Häfen des Asowschen und Schwarzen Meer.

Die wichtigsten wirtschaftlichen Zweige der Stadt sind die Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie, Holzverarbeitung, Chemieindustrie sowie Maschinenbau. Mehr als 100 großen und mittleren Industrieunternehmen sind in Winnyzja ansässig, die eine breite Palette von Industrieprodukten herstellen. Außerdem hat die Stadt mehr als 4.000 Kleinbetriebe, die sich ständig weiterentwickeln.

Die Ziele, die mit der einzugehenden Partnerschaft angestrebt sind, sind der Austausch in den Bereichen der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit, Bildung, Medizin, Umweltschutz und Energieeffizienz. Winnyzja pflegt bereits sieben kommunale Partnerschaften mit Kommunen sowohl im europäischen als auch im außereuropäischen Ausland.

aus Kamerun

Der Bürgermeister der kamerunischen Gemeinde namens Isangele leitet an uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch weiter. Die Gemeinde zählt ca. 30.000 Einwohner und liegt im Südwesten des Kameruns im Bezirk Ndian Division. Die typischen klimatischen Bedingungen der Gemeinde sind zwei Hauptsaisons: vom November bis Februar prägt die Trockenzeit das Klima von Isangele und vom März bis Oktober eine lange Regensaison. Die durchschnittlichen Lufttemperaturen liegen zwischen 25 und 35 Grad Celsius.

Der wichtigste Wirtschaftszweig von Isangele ist Landwirtschaft und insbesondere die Subsistenzwirtschaft, der Palmenanbau sowie die Moniok-Produktion. Isangele möchte gerne in Bereichen Bildung, Landwirtschaft sowie Tourismus kooperieren und ist bis jetzt noch keine kommunalen Partnerschaften eingegangen.

aus Palästina

Von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt erreichte uns ein kommunales Partnerschaftsgesuch aus der palästinensischen Kommune Taffouh, der zweitältesten Stadt nach Jericho in Palästina. In der Stadt befinden sich die Reste eines altrömischen Administrationsgebäudes sowie eines alten Klosters. Taffouh ist für die Förderung des gelben Ziegelsteines bekannt, welcher unter dem Namen „Jerusalems goldener Stein“ exportiert wird.



Schwerpunkte der künftigen Partnerschaft sind Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Unterstützung diverser Projekte in der Stadt. Taffouh unterhält noch keine Partnerschaften mit ausländischen Kommunen.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, Tel: 0221/3771-315, Frau Dvorkina (E-Mail: lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de).

TWINNING Website

Die folgenden Kommunen haben auf der [Twinning-Website](#) des europäischen Dachverbandes des CEMR ein Gesuch eingestellt und ihr Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert:

FRANKREICH:

[MAIRIE de VENANSAULT](#): Venansault ist eine französische Gemeinde mit ca. 4.595 Einwohnern (Stand: 1. Januar 2013) im Département Vendée in der Region Pays de la Loire. Sie gehört zum Arrondissement La Roche-sur-Yon und zum Kanton La Roche-sur-Yon-Nord.

Der verlinkte Ortsname führt Sie auf die entsprechende Seite im [Twinning-Portal](#). Dort finden Sie nähere Angaben zu den Gesuchen und auch die Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen.

VI. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

„Intergenerationelles Forum 2016“ des Deutsch-Französischen Jugendausschusses

Der Deutsch-Französische Jugendausschuss DFJA e. V. veranstaltet vom **11. bis 13. Oktober 2016** im französischen Alpenort La Feclaz das „Intergenerationelle Forum 2016“. Das Forum soll zum Dialog zwischen Generationen in deutsch-französischen Städtepartnerschaften und Vereinen beitragen und richtet sich an alle Organisationen und Akteure aus dem deutsch-französischen Austausch. Gemeinsam und generationsübergreifend werden engagierte Jugendliche (Junioren) und erfahrene Akteure der deutsch-französischen Zusammenarbeit (Senioren) neue Ideen und Formate unter dem Motto „Deutsch-Französische Ideen für eine europäische Zukunft“ diskutiert. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Workshops und Diskussionsrunden Strategien für eine erfolgreiche intergenerationelle Vereinsarbeit entwickeln.

Anschließend findet vom 14. bis 16. Oktober 2016 der Jahreskongress der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa e.V. - Fédération des Associations Franco-Allemandes (VDFG-FAFA) in Chambéry statt. Dieses Jahr steht der Jahreskongress unter dem Motto „Die deutsch-französische Freundschaft und Zusammenarbeit im Dienste Europas?“.



Weiterführende Informationen sowie die Anmeldeunterlagen zum „Intergenerationellen Forum 2016“ können auf der Internetseite des Deutsch-Französischen Jugendaustauschs e.V. unter <http://dfja.eu/intergenerationelles-forum/> abgerufen werden.

Europapreis 2017

Vor ca. 60 Jahren wurde der [Europapreis](#) des Europarates eingeführt und bleibt mit seinen vier Auszeichnungen (das Europadiplom, die Ehrenfahne, die Ehrenplakette und der eigentliche Europapreis) auch heute noch mehr denn je aktuell. Der Europapreis wird jährlich verliehen. Bewerben können sich Städte und Gemeinden aus den Mitgliedstaaten des Europarates, die Erfahrungen durch kommunale Partnerschaftsarbeit mit ausländischen Gemeinden gesammelt haben und die sich aktiv bemühen, die Beziehungen mit ihren Partnerkommunen weiterzuentwickeln und die Europäische Idee weiterzubreiten.

Die [Bewerbungen](#) um den Europapreis können bis zum **15. Januar 2017** durch den Ersten Stadtverordneten, Bürgermeister oder Oberbürgermeister online eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Europapreis können hier abgerufen werden: http://website-pace.net/en_GB/web/apce/the-europe-prize.

Projektwerkstatt „Flucht, Asyl und Migration in Europa – Möglichkeiten grenzüberschreitender Kooperation“

Die aktuelle Flüchtlingskrise stellt die europäische Integrität und die europäischen Werte, insbesondere die Solidarität zwischen den Ländern und den Kampf gegen Intoleranz und Rassismus, auf eine harte Probe. Politik und gesellschaftliche Akteure sind aufgefordert, gangbare Wege zur Integration der Geflüchteten zu finden und gleichzeitig Fluchtursachen zu bekämpfen. Welchen Mehrwert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hinblick auf diese Fragen bietet, wird in der Projektwerkstatt „Flucht, Asyl und Migration“ diskutiert, die vom **2.-4. November 2016** bei der Evangelischen Akademie Loccum veranstaltet wird.

Die mehrtägige Werkstatt soll zur Vernetzung zwischen Kommunen, Einrichtungen, Vereinen und Organisationen anregen und zielt darauf ab, konkrete Projektideen anzustoßen und weiterzuentwickeln. Zudem bietet sie Informationen über die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION, Erasmus+ Erwachsenenbildung sowie „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Die Projektwerkstatt ist eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Akademie Loccum, JUGEND für Europa – Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION, der NA BIBB – Bildung für Europa und der Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger«. Voraussetzung für die Teilnahme an der Projektwerkstatt ist eine bestehende oder geplante Zusammenarbeit mit Partnern in Europa. Die Teilnahme ist kostenfrei. Programm und Anmeldung (<http://www.loccum.de/p16141.pdf>).